

Pressemitteilung

07.05.2024

Geschichten aus 75 Jahren OVAG gesucht

Die OVAG feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum. Es soll um mehr gehen als einen nüchternen Blick zurück. Die OVAG möchte Ihre persönliche Geschichte hören. Binden Sie dazu auch gerne Ihre Eltern und Großeltern ein, die vielleicht noch weiter zurückliegende Erinnerungen haben. Wir sind an jedem Jahrzehnt interessiert:

- Wer kann sich an den Oberleitungsbus erinnern?
- Wer ist mit dem OVAG-Reisedienst durch Europa gefahren?
- Wer hat noch alte Fotos, Fahrkarten, Fahrpläne, etc.?
- Wer erinnert sich an bestimmte Busfahrerinnen und Busfahrer? Wieso sind Ihnen diese Personen besonders in Erinnerung geblieben?
- Wer hat seinen Partner oder beste Freundin während einer Busfahrt kennengelernt?

Wir freuen uns über Zusendung Ihrer persönlichen Erinnerungen aus 75 Jahren OVAG:

Online einreichen unter www.ovaginfo.de/zeitzeugen oder
Per Post: Kölner Straße 237, 51645 Gummersbach
Stichwort „75 Jahre OVAG“

Die schönsten Geschichten werden im Rahmen des OVAG-Jubiläums veröffentlicht.

Jubiläumsaktionen im Jahr 2024

Für die Fahrgäste hat die OVAG im Jahr 2024 ein besonderes Programm zu bieten. Mit „OVAGPlus“ gibt es das ganze Jahr über monatlich wechselnde Aktionen in Oberberg. Aktuell im Mai sind die Badewelt Balneo in Waldbröl (50%-Rabatt) sowie die Tropfsteinhöhe in Wiehl (2,00 Euro Rabatt) im Programm. Sowohl auf Instagram ([ovag_oberberg](https://www.instagram.com/ovag_oberberg)) als auch unter www.ovaginfo.de/ovagplus veröffentlicht die OVAG die jeweils aktuellen Kooperationen.

75 Jahre der OVAG

Die OVAG wurde am 2. September 1949 unter der Bezeichnung Oberbergische Verkehrsaktiengesellschaft als Tochterunternehmen des damaligen Oberbergischen Kreises und 14 Kommunen gegründet. Gestartet wurde mit vier „schmucken Bussen“ auf der Strecke Gummersbach – Lindenstock – Dümmlinghausen – Derschlag. 1951 folgte die Integration der Kleinbahn Engelskirchen - Marienheide (Gründung 1897), der Eisenbahn Bielstein - Waldbröl (Gründung 1915) und der Gummersbacher Kleinbahnen (Gründung 1915). Der Sitz der OVAG befindet sich auch heute noch in dem 1914/15 eigens für die Kleinbahnen errichteten Verwaltungsgebäude in Gummersbach-Niederseßmar. Nach einer Phase mit Oberleitungsbussen (1948 bis 1962) und der schrittweisen Einstellung des Eisenbahnverkehrs wurde der Ausbau der mit Kraftomnibussen betriebenen Linien weiter vorangetrieben. Auch eine Speditionsgesellschaft und Reiseverkehr zählten zwischenzeitlich zu den Geschäftsfeldern der OVAG.



Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

1970 bildeten die OVAG und die von der Bundespost betriebenen Postbusse die Verkehrsgemeinschaft Oberberg (VGO), um den gemeinsamen Fahrgästen einen einheitlichen Tarif anbieten zu können. 1972 schloss sich auch die Bundesbahn mit ihren Bahnbusen an. Bei der VGO handelte es sich um die erste Verkehrsgemeinschaft zwischen allen vertretenen Verkehrsunternehmen in einem ländlichen Kreis in der Bundesrepublik.

Die kommunale Neugliederung mit der Schaffung des Oberbergischen Kreises in der heutigen Form bedeutete auch für die OVAG eine deutliche Ausweitung des Verkehrsgebiets und des Leistungsangebots. Neu bedient wurden ab 1977 die Städte und Gemeinden Engelskirchen, Lindlar, Wipperfürth, Hückeswagen und Radevormwald. Aus 14 Linien, 161 km Linienlänge und 75 Bussen wurden 24 Linien, 373 km Linienlänge und 125 Busse. In Wipperfürth-Hämmern errichtete die OVAG einen neuen Betriebshof. Der VGO folgte mit dem neuen Kreisgebiet die Verkehrsgemeinschaft Bergisches Land. 1987 wurde mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) das Verbundgebiet nochmals deutlich vergrößert.

Neben der OVAG fuhren über Jahrzehnte auch Post- und Bahnbusse im Oberbergischen Kreis. In Folge von Post- und Bahnreform wurde die RVK (Regionalverkehr Köln) gegründet, bei der die OVAG 1996 Gesellschafter wurde. 2001 übertrug die RVK die Linienkonzessionen im Oberbergischen Kreis an die OVAG und beide Unternehmen gründeten die gemeinsame Tochterfirma Verkehrsgesellschaft Bergisches Land (VBL).

2014 wurde aus der Aktiengesellschaft die OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mit der Rechtsform einer GmbH. Im selben Jahr zog sich die OVAG als Gesellschafter der RVK zurück und wurde alleiniger Gesellschafter der VBL. Die zwei getrennt betriebenen Betriebshöfe in Gummersbach-Niederseßmar wurden zu einem zusammengeführt und auch der Betriebshof in Waldbröl, der zuvor von der RVK und davor von der Bundespost betrieben wurde, gehört seitdem zur OVAG.

Mit den 2014 vollzogenen Änderungen ist die OVAG nun bis auf die Verbindungen in die Nachbarkreise das einzige Busunternehmen, das im Oberbergischen Kreis Linienverkehr betreibt. Gemeinsam mit den OVAG-Tochtergesellschaften VBL und „Der Radevormwalder“ und den von der OVAG beauftragten privaten Busunternehmen aus der Region werden derzeit mit rund 200 Bussen insgesamt 54 Linien auf einer Linienlänge von 1.008 km mit mehr als 900 Haltestellen bedient.

Über die OVAG

Die OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft ist das kommunale Busunternehmen des Oberbergischen Kreises. Eigentümer sind neben dem Kreis elf Städte und Gemeinden aus der Region. Gemeinsam mit den Tochterunternehmen Verkehrsgesellschaft Bergisches Land (VBL) und „Der Radevormwalder“ Omnibus betreibt die OVAG mit insgesamt rund 200 eigenen und angemieteten Bussen über 50 Buslinien im Oberbergischen Kreis. Zur Unternehmensgruppe zählen über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Rund 16 Mio. Fahrgäste nutzen jährlich die Linien der OVAG. Weiterhin erbringt die OVAG für viele Kommunen im Kreis Schülerspezialverkehre. Die OVAG ist Partner im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS).